

Pfalz aktuell



Rückblick in Text und Bildern: Großer Jahresausflug an die Mosel
• Grillfest • Frühlingsfest • Besuch des Sommerfestes der Vereine
• Verabschiedung • Aktionen der sozialen Begleitung • Aktuelles
• Geistliches Wort • Rätsel, Buchtipp, Termine, Gedichte
u. v. m.

August/
September
2016

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer hat endlich Einzug gehalten und wir hoffen, dass er noch lange anhält. Im Juni haben wir unseren traditionellen Ausflug gemacht, welcher dieses Jahr wieder auf vielfachen Wunsch unserer Bewohner und Bewohnerinnen an die Mosel zu einer Schifffahrt ging. Es passte bis zum Schluss alles, jedoch wurden wir beim Einsteigen von einem Regenguss eiskalt erwischt. Alle sind wohlbehalten nach Hause gekommen. Sehen Sie die Bilder und lesen Sie im Innenteil weiteres dazu. Aber der August bringt nochmals einen jährlichen Höhepunkt. Unser geplantes Sommerfest werden wir am 28. August feiern. Starten werden wir um 11.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, an-

schließend Frühschoppen, Mittagessen und Programm. Der Förderverein hat seine Planung abgeschlossen und ist mitten in den letzten Festvorbereitungen.

Dazu laden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich ein. Damit ein solches Fest gelingt ist viel Unterstützung nötig. Sollten Sie liebe Angehörige und Freunde unseres Hauses, uns unterstützen wollen, würden wir uns sehr freuen. Wenn Sie uns im Ablauf oder mit Kuchen- und Salatpenden helfen wollen, melden Sie sich bei Frau Brenner in der Verwaltung oder bei Frau Rothhaar.

Zum Sommerfest darf ich Sie auch im Namen des Fördervereins herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre

Arike Reuberth

Sommerwind

Behaglich sitze ich in diesem Garten,
genieß den leichten, warmen Sommerwind.
Freu mich an Blumen, die in vielen Arten
und bunten Farben hier versammelt sind.

Belausche Vögel, suche zu entdecken
zu welchem Tier wohl jener Ruf gehört.
Die zwei dort scheinen sich verliebt zu necken,
ein anderer schimpft, ob ihn das so empört?

Begeistert lass ich meine Blicke schweifen.
Ich träume einfach nur so vor mich hin,
versuche nichts Bestimmtes zu begreifen
und frag auch nicht nach meines Lebens Sinn.
Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen
um mich zu freuen – daran, dass ich bin.

© Anita Menger





Sommerfest

im

Caritas SeniorenHaus

Schönenberg-Kübelberg

am 28. August 2016 ab 11.00 Uhr

" Pfälzer Ursprünge "



Programm:



Ökumenischer Gottesdienst

Frühschoppen mit den „Hobymusikern aus Schönebersch“

Sitztänze mit der Seniorentanzgruppe

Präsentation der Bewohnerinnen und Bewohner

Tombola

Hierzu laden wir Sie herzlich ein:

Förderverein des

cts Caritas SeniorenHaus
Schönenberg-Kübelberg

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt...

Mittagessen: Spießbraten mit Soße und Salat

ab 14.00 Uhr: Kaffee und Kuchen

Rückblick: Jahresausflug an die Mosel



Der große Jahresausflug führte dieses Mal wieder an die schöne Mosel. 21 Bewohner und 23 Helfer des Caritas SeniorenHouses Schönenberg-Kübelberg genossen eine abwechslungsreiche Schiffsfahrt bei Kaffee, Kuchen und Moselwein...

Die Sonne strahlt, als der Bus mit den knapp 50 Personen aus dem Caritas SeniorenHaus

Schönenberg-Kübelberg vor der Anlegestelle der „Romantica“ hält. Nachdem es letztes Jahr zur Gartenausstellung nach Landau ging, wünschten sich die Senioren für dieses Jahr wieder eine Schiffsfahrt auf der Mosel, von Bernkastel-Kues nach Traben-Trarbach. Hausleiterin Heike Lenhardt und ihr Team sind beunruhigt, denn die Fahrt mit dem Bus dauert länger als geplant. Das Schiff soll in zwanzig Minuten ablegen und dies ist durch den aufwendigen Ausstieg aus dem Bus nicht zu schaffen. Doch der Kapitän hat ein Einsehen und verspricht zu warten. Der Busausstieg für 21 Senioren im Rollstuhl und mit Rollatoren benötigt seine Zeit, aber die Reisegruppe lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Mit viel Geduld transferieren der Busfahrer und die Helfer aus dem SeniorenHaus die Senioren über die elektrische Rampe aus dem Bus.



Eine Bewohnerin, die gerade von der Rampe geschoben wird, lacht: „In der Ruhe liegt die Kraft. Wenn das Schiff ohne mich fährt, dann nehme ich einfach ein anderes und setze mich gemütlich in den Hafen...“. Mitbewohner nicken ihr zu. Die Reisegruppe freut sich, dass die Sonne lacht. Waren die letzten Tage von Regen und Unwetter geprägt. „Wenn Engel reisen wird das Wetter schön“, hört man pausenlos die Ausflügler sagen. Etwas brummig verlässt der Kapitän den Hafen, zehn Minuten später als geplant. Die Senioren winken den Leuten zu, die am Rand der Mosel sitzen oder spazieren gehen. Die Menschen winken fröhlich zurück. Die Stimmung an Bord ist sehr gut. Nachdem der erste Einstiegsstress verfliegen ist und alle einen passenden Platz gefunden haben, wird der Frohsinn an Bord mit Livemusik durch Hausmusikus Karl Müller unterstützt. Die Tische sind bereits mit Kaffee und leckeren Apfelkuchen gedeckt und die Erfrischungsgetränke stehen bereit. Vom Platz aus gibt es einen schönen Ausblick. Neben den vielen Eindrücken bietet die Fahrt aber auch Gelegenheit für Erinnerungen. „Hier sind wir früher oft spazieren gegangen“, verriet eine 81-jährige Bewohnerin. „Auf diesen Ausflug habe ich mich schon lange gefreut“, erzählt sie und plaudert mit ihren Mitbewohnern über frühere Erlebnisse. Ob sich die Senioren an der Landschaft freuen, in Erinnerungen schwelgen, plaudern oder sogar mit den Betreuern ein Tänzchen wagen – die Fahrt kommt bei allen gut an „Gibt es auch feinen Moselwein?“, fragt ein Bewohner augenzwinkernd. „Selbstverständlich“, lacht Hausleiterin Heike Lenhardt und organisiert einen feinen Tropfen.

Während der Fahrt werden Ausflugsideen für das kommende Jahr gesammelt und erste Pläne geschmiedet. Das SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg organisiert seit der Eröffnung im Jahre 2005 abwechslungsreiche Jahresausflüge. „Im Vordergrund steht das Ziel, unseren Bewohnern einen wunderschönen Tag anzubieten, an dem sie aus dem Heimalltag herauskommen. Es ist zwar für alle sehr anstrengend, aber der Aufwand wird mit Lobeshymnen belohnt“, erzählt Heike Lenhardt. Nach einhalbstündiger Fahrt erreicht das Ausflugsschiff die Anlegestelle in Traben-Trarbach. Rollstühle und Rollatoren stehen mit einem Namen verzeichnet parat.



Auch der Bus steht in Sichtweite und der Fahrer wartet auf seine Fahrgäste. Doch der einsetzende Platzregen macht das geplante Aus- und Einsteigen spannend. Mit Regen hat keiner gerechnet. Die Rampe des Busses ist vor lauter Schirme nicht zu erkennen. Der Regenguss erfordert wieder viel Geduld und Nervenstärke beim Einsteigen. Durch die vielen helfenden Hände sitzen bald alle auf ihrem Platz und können nach ein paar Minuten kräftig darüber lachen. „Eine Fahrt mit Hindernissen“, grinsen die Senioren.

Pünktlich zum Abendessen trifft die Reiseschar im SeniorenHaus ein. Keiner wird diese Erlebnisse und die Geselligkeit so schnell vergessen.













**Rückblick:
Grillfest • Text: Claudia Beschmann**

Zu einem richtigen Sommer gehört auch ein Grillfest. Seit dem Morgen richteten sich unsere Blicke zum Himmel, denn der Wetterdienst sagte örtliche Gewitter voraus. Aber Petrus hatte ein Einsehen und bescherte uns einen sonnigen Nachmittag. Unser Hausmusikant Karl Müller spielte mit seinem Akkordeon beschwingte Schlager und es wurde kräftig mitgesungen und geschunkelt. Zur Erfrischung gab es ein frisch gezapftes Bierchen oder nach Wahl andere gekühlte Getränke. Zum Abschluss des vergnüglichen Nachmittages genossen unsere Bewohner die Grillwürstchen und leckere Salate zum Abendessen. So schmeckt uns der Sommer. Vielen Dank allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die zum Gelingen beigetragen haben.







Rückblick: Sommerfest der Vereine • Text: Claudia Beschmann

Unsere Bewohner erhielten für den 4. Juli eine Einladung zum „88. Westri-cher Sommerfest“ nach Bruchmühlbach. Gut gelaunt und gespannt auf die Veranstaltung machten wir uns im hauseigenen Kleinbus auf den Weg. Im großen Festzelt waren Plätze für uns reserviert, so dass wir es uns gleich bequem machen konnten. Die Vereine boten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit viel Musik, Tanz und Humor. Unsere Senioren klatschten und schunkelten mit und so verging der Nachmittag wie im Flug. Die Sommerfestkönigin beehrte uns mit einem Besuch am Tisch. Nach einem rundum gelungenen Nachmittag kehrten wir erschöpft aber bester Laune in die Einrichtung zurück. Wir bedanken uns beim Unterhaltungsver- ein Bruchmühlbach für die Einladung.





Rückblick: Wir verabschieden... • Text: Kerstin Brenner

... Frau Anita Ramsak

Seit dem 01.10.2006 ist Frau Anita Ramsak in unserem Caritas Senioren-Haus Schönenberg-Kübelberg im Reinigungsdienst tätig.

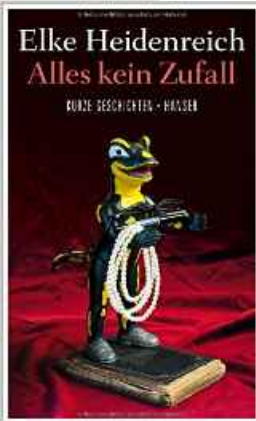
Nach nunmehr fast 10 Jahren geht Sie mit 63 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand. Stets hat Sie mit viel Einsatz und Engagement ihren Dienst verrichtet. Sie hatte immer ein offenes Ohr für unsere Bewohner und deren Belange, auch wenn es mal nicht die „Reinigung“ betraf.

Bei einer kleinen Abschiedsfeier im Kreise der Kolleginnen und Kollegen hat Frau Klaudia Thewes, als Vertretung von Frau Heike Lenhardt, die Verabschiedung vorgenommen und Frau Ramsak alles erdenklich Gute für Ihren weiteren Lebensweg gewünscht. Auch die Hauswirtschaftsleiterin, Frau Patuschka hat sich den Wünschen angeschlossen. Natürlich werden auch unsere Bewohner die langjährige Mitarbeiterin vermissen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben zusammengelegt, und Frau Thewes hat, als Zeichen der Anerkennung, einen Blumengruß überreicht.

Liebe Frau Ramsak, wir wünschen Ihnen für Ihren Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit.



Unser Buchtipp



Elke Heidenreich Alles kein Zufall - Kurze Geschichten

Alle wollen immer glücklich sein. Aber was ist eigentlich Glück? Und wer war schon dauerhaft glücklich? Was ist dieses Leben, diese Reihe von unterschiedlichen Momenten, die manchmal wirken, als hätte irgendein Gott gewürfelt? Elke Heidenreich erzählt von sich, von Liebe und Streit, von Begegnungen und Trennungen, von Tieren, Büchern und damit von uns allen. Sie zeigt in kurzen Geschichten, traurigen und komischen Szenen all die Situationen, in denen jeder sich wiedererkennt – und die dann zusammenwachsen zu einem einzigen Roman jedes unwiederholbaren Lebens. Denn wenn man nur genau genug hinschaut, ist so ein Menschenleben mit all seinen Glücks- und Unglücksfällen alles andere als ein Zufall.

Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG • 240 Seiten • Gebundene Ausgabe

Sudoku: leicht

5					2			4
	1	6	5	3		7		
		2			6	9	3	
	4	9	7		8	3	2	
	6	7	4		3	8	5	
	7	1	9			2		
		8		1	4	6	7	
9			3					8

Rätsel

Versteckte Sommer-Begriffe...

In dem Buchstabenfeld sind senkrecht und waagrecht zehn Wörter und Begriffe aus dem Sommer versteckt...

W	S	S	A	E	R	D	B	E	E	R	E	N	A
G	O	O	F	T	A	T	E	I	J	Q	S	I	Y
N	M	N	E	I	S	B	E	C	H	E	R	H	F
A	M	N	U	A	O	G	F	B	N	A	L	I	A
R	E	E	F	S	N	T	C	S	T	R	A	N	D
K	R	N	S	U	N	A	E	X	J	B	C	H	S
L	F	B	S	R	E	A	U	G	U	S	T	L	E
L	E	R	W	L	C	T	I	K	F	B	E	U	W
T	R	A	F	A	Q	Y	G	J	U	L	I	N	G
Z	I	N	Z	U	F	Y	E	F	N	F	C	U	E
M	E	D	L	B	P	T	C	H	S	X	K	F	J
Y	N	H	I	T	Z	E	F	R	E	I	E	H	Q

Lösungswörter: Sommerferien; Eisbecher, Sonne, Urlaub, August, Strand, Juli, Hitzefrei, Erdbeeren, Sonnenbrand

Geschichten von Elke Bräunling



Gespräche auf der Parkbank

„Die Welt ist schnelllebig geworden“, murmelte die Frau. „Manchmal habe ich das Gefühl, nicht mehr mitzukommen.“ Der ältere Mann neben ihr auf der Parkbank, der mit freudloser Miene das bunte Treiben ringsum beobachtete, sah sie an. „Wie darf ich das verstehen?“, fragte er höflich. „Nun ja“, meinte die Fremde, eine attraktive, sympathisch wirkende Endfünfzigerin. „Diese Technik, die unseren Alltag beherrscht. Finden sie nicht auch, dass sie uns erdrückt?“ „Technik“, antwortete der Mann langsam, „hat uns in gewisser Weise trotz der Nachteile, die jede Neuheit zweifellos auch mit sich bringt, doch immer wieder bereichert. Können Sie sich beispielsweise ein Leben ohne Waschmaschine vorstellen?“ Sie lachte. „Das ist etwas anderes. (Fortsetzung nächste Seite...)“

Auf diese Helfer im Haushalt kann man nicht verzichten. Aber diese kleinen Tyrannen überall...“ Sie deutete auf einige Parkbesucher mit Handys, „... sagen Sie selbst, braucht man sie zwingend zu jeder Zeit und an jedem Ort?“ „Handys können Leben retten“, meinte der Mann. „Und sie machen unfrei“, erwiderte sie. „Und süchtig. Genau wie dieses stressige Internet.“ Sie erhob sich, wandte sich zum Gehen. „Wissen Sie, ich fühle mich einfach zu alt für diese Dinge. Ich möchte nicht mehr hinter jeder Neuheit herjagen und deren technische Details erlernen und begreifen müssen. Es stiehlt mir zu viel von meiner kostbaren Lebenszeit. Leben Sie wohl!“ „Zu alt?“ Der Mann starrte ihr hinterher, wie sie mit jugendlichem Gang dem Parkausgang zustrebte. „Sie ist doch mindestens zehn oder fünfzehn Jahre jünger als ich. Hm. Er fühlte sich auf einmal noch älter als sonst. Uralt. „Ab wann ist man ‚zu alt‘?“ Unbeabsichtigt hatte er sich diese Frage laut gestellt. Ein Lachen unterbrach sein Grübeln. Die alte Dame mit den weißen Oma-Kringellöckchen auf der Bank gegenüber zwinkerte ihm zu.

„Zu alt, junger Mann, kann man in diesem Leben nie sein. Höchstens zu träge. Das ist der Unterschied“, sagte sie, griff nach dem Smartphone in ihrer Jackentasche, las die SMS, die sich gerade mit den ersten Takten des Scorpion-Refrains von ‚Wind of Change‘ angekündigt hatte und sagte lächelnd: „Ein Date. Ich habe jetzt ein Date.“ Wieder zwinkerte sie ihm zu. „Mit meinem Urenkel. Ciao!“

Der Mann grinste. Dann lehnte er sich gemütlich zurück und streckte seine Nase der Sonne entgegen. Er fühlte sich frei wie lange nicht mehr.

© Elke Bräunling



Sprüche/Zitate

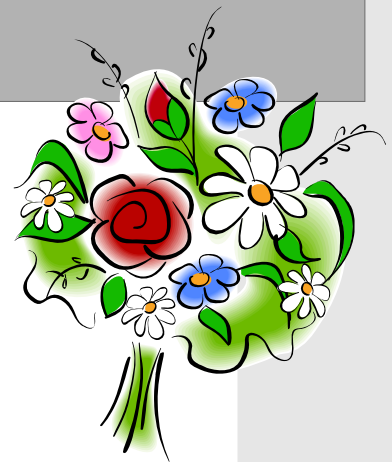
**DIE WAHRE LEBENSKUNST BESTEHT DARIN,
IM ALLTÄGLICHEN DAS WUNDERBARE ZU SEHEN**

PEARL S. BUCK



Wir gratulieren...

***Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im August & September
viel Gesundheit und Alles Gute!***



Verstorben

**Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.**

Franz von Assisi



Wir nehmen Abschied von:

Anna-Maria Rummler

Das Geistliche Wort von Pfarrer Stefan Czepl

Selig...

Die Seligpreisungen sind das Leitbild der Christenheit. Sie stehen am Beginn der sogenannten Bergpredigt Jesu und zeigen seine Absichten und Ziele. Jesus nennt die Menschen selig, die arm sind vor Gott, die trauern, die sanftmütig sind und Frieden stiften, die Barmherzigkeit üben und keine Gewalt anwenden, und die ein reines Herz ohne schlechte Absichten haben (vgl. Mt. Kap. 5). Angelehnt an diese Seligpreisungen Jesu fand ich vor einiger Zeit die **Seligpreisungen eines alten Mannes**. Er könnte auch in unserem Seniorenheim wohnen.

Selig, die Verständnis zeigen
Für meinen stolpernden Fuß
Und meine lahme Hand.

Selig, die begreifen, dass mein
Ohr sich anstrengen muss,
um alles aufzunehmen,
was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen,
dass mein Auge trüb und meine Gedanken
träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lachen verweilen,
um mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen:
„Diese Geschichte haben
sie mir schon heute zweimal erzählt.“

Selig, die es verstehen,
Erinnerungen an frühere Zeiten
in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen,
dass ich geliebt, geachtet
und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte
Die Tage erleichtern,
die mir noch bleiben
auf dem Weg in die ewige Heimat.

In froher Verbundenheit mit unserer neuen katholischen Pfarrei hl. Christophorus. Grüßt und segnet Sie, Ihr Pfarrer Stefan Czepl

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Schönenberg-Kübelberg**

**Rathausstr. 18
66901 Schönenberg-
Kübelberg**

**Tel. 06373-82960
Fax.06373-8296-109**

**www.seniorenhaus-
schoenberg.de**

Verantwortlich:

Hausleiterin

Heike Lenhardt

Redaktion:

Heike Lenhardt

Marion Rothhaar

**Anne Pauly-
Mohrbacher**

Silke Frank

Layout:

Silke Frank

Auflage: 500 Stück

Sommerfest

am 28. August 2016

Beginn: 11 Uhr

Motto: „Pfälzer Ursprünge“

**Zu Besuch: Gustav Herzog,
Bundestagsabgeordneter (SPD)
Dienstag, 16. August 2016**

Rollentausch: Gustav Herzog wird einen Praxisabend, von 18 bis 24 Uhr, in der Mitternachtsbetreuung absolvieren. Am darauffolgenden Vormittag, wird es eine Feedbackrunde mit Gelegenheit des Austausches geben...

Donnerstag, 25.08.2016

Besuch des Verbandsbürgermeisters

Donnerstag, 22.09.2016

Besuch des Verbandsbürgermeisters

Termin nach Aushang

Besuch des regionalen
Fußballvereins

Freitag, 23.09.2016

Unterhaltung mit dem
Leierkastenmann

Einkäufe

donnerstags
wöchentlich, nach Absprache

Änderungen vorbehalten!
Weitere Termine nach Aushang.

